

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die das Vielfache der Menschenkraft leisten, waren nicht überall vorhanden. Mit der Erfindung und Entwicklung der Dampf-, Gas- und elektrischen Kraft und mit der Bändigung der Wind- und Wasserkraft ist auch die Leistung der Eisenschmieden ins Riesenhafte gewachsen. Zugleich haben wir gelernt, Erzeugnisse bis auf einen winzigen Bruchteil eines Millimeters genau, also von einer erstaunlichen Feinheit, herzustellen. Sonst wären Kriegsmittel von der Art unserer Maschinengewehre unmöglich. Die Fortschritte der Technik haben außerdem die Möglichkeit geschaffen, neben dem Nahkampf auf Duzende von Metern zum Fernkampf auf über hundert Kilometer überzugehen. Dabei bewegt sich der Krieg nicht nur auf und unter der Erde, sondern auch in der Luft, wie auf und unter dem Wasser.

Alles dies wäre undenkbar ohne Eisen und Stahl. Unsere gegenwärtige Kriegführung wäre aber auch unmöglich ohne die Entwicklung der kleinen Eisenschmiede zum industriellen Großbetrieb und ohne Heranziehung aller deutschen Werkstätten der Eisen schaffenden wie Eisen verarbeitenden Industrie. Denn es sind heutzutage nicht bloß Kanonen und Granaten, die für die Kriegführung nötig sind wie Brot und Fleisch für den Soldaten: Es gibt ungeheuer viele Kriegsmittel aus Eisen und Stahl, die alle ihre hochwichtige Bedeutung haben. Selbst die Eisenbahnschienen und Lokomotiven, welche die Feldgrauen zur Front bringen und dem Nachschub dienen, sind nicht minder wichtig als Maschinengewehre und Patronen. Man bedarf ferner des Drahtes zur Herstellung der Hindernisse, der Drahtleitungen und Drahtmasken, wie der Panzerbleche für Kriegsschiffe und Tankwagen und der Feinbleche für Kartuschen und Konservendosen. Die Röhren aus Eisen und Stahl dienen ebenso zur Herstellung von Flugzeugen und von Schiffskesseln, wie zum Ersatz von Kupferröhren. Alle Eisen- und Stahlerzeugnisse stehen im Dienste der Kriegführung und der Kriegswirtschaft. Daher ist es so überaus wichtig, daß unsere Eisen schaffende Industrie möglichst große Mengen an Eisen und Stahl dem Heeresbedarf zur Verfügung stellen kann. Jedermann weiß, welche große Schwierigkeiten unsere Kriegswirtschaft bei der Bereitstellung und Gewinnung von genügenden Mengen Sparmetall zu überwinden hat. Daher wird man auch wohl gern erfahren wollen, auf welche Weise unsere Eisenindustrie es möglich macht, den gewaltigen Anforderungen zu genügen und für ihren Teil mit dazu beizutragen, den Sieg zu erringen.